

# KLEINE EHEVERBRECHEN

Von Eric-Emmanuel Schmitt

Deutsch von Annette und Paul Bäcker

**Premiere**

Donnerstag, 12. Dezember 2024, 19:30h

**PRESSEINFORMATION**

# KLEINE EHEVERBRECHEN

Von Eric-Emmanuel Schmitt

Deutsch von Annette und Paul Bäcker

**SCHAUSPIEL** Lisa Kröll & Rudi Müllechner **INSZENIERUNG** Cornelia Metschitzer **LICHTDESIGN**

Rudi Müllechner **TONDESIGN & VORSTELLUNGSTECHNIK** Elias Krenn, Lisa Rzy

**AUFFÜHRUNGSRECHTE** Theaterverlag Desch, Berlin **PRODUKTION** Tribüne Linz

## SPIELTERMINE

DO 12.12. 19:30 (**Premiere**)

DI 17.12. 19:30

DI 31.12. 18:00 + 21:00 (Silvestervorstellungen)

SA 11.01. 19:30

FR 24.01. 19:30

DI 04.02. 19:30

SO 09.02. 17:00 (17h-Sonntag)

DO 13.02. 19:30

SO 09.03 17:00 (17h-Sonntag)

**DAUER: 1h40min (keine Pause)**

## INFOS & KARTEN

0699 11 399 844

[karten@tribuene-linz.at](mailto:karten@tribuene-linz.at)

[www.tribuene-linz.at](http://www.tribuene-linz.at) (Print@Home & Online-Reservierung)

## THEATERADRESSE

TRIBÜNE LINZ

Theater am Südbahnhofmarkt

Eisenhandstraße 43

4020 Linz

## PRESSEKONTAKT

Cornelia Metschitzer

0699 11 399 844

[cornelia.metschitzer@tribuene-linz.at](mailto:cornelia.metschitzer@tribuene-linz.at)

oder [leitung@tribuene-linz.at](mailto:leitung@tribuene-linz.at)

[www.tribuene-linz.at](http://www.tribuene-linz.at)

Druckfähige Fotos finden Sie unter: [www.tribuene-linz.at/presse](http://www.tribuene-linz.at/presse)

*GILLES: Nach fünfzehn Jahren blieb uns beiden nur die Lüge, um zur Wahrheit zu kommen.*

*LISA: Und? Was machen wir jetzt mit der Wahrheit?*

### **KLEINE EHEVERBRECHEN**

Eine Achterbahn der Gefühle ist dieses Stück, wo an einem einzigen Abend mit dem jahrelangen Trott und Schein abgefahren wird, die sich in das Eheleben von Lisa und Gilles eingeschlichen haben. Die bitter-ironische Pointe des Stücks: Das Vehikel, das zur Wahrheit führt, ist ausgerechnet die Lüge. Und so versuchen die beiden durch ihr gekonntes Spiel der Täuschungen und falschen Fährten noch einmal die Kurve zu kratzen und ihre Ehe zu retten. Ob und wie ihnen das gelingt, ist ab 12. Dezember bei uns im Theater sehen, wenn Lisa Kröll und Rudi Müllechner diese kleine Theaterperle von Eric-Emmanuel Schmitt in der Inszenierung von Cornelia Metschitzer zur Premiere bringen.

*GILLES: Kennen wir uns? Ich erkenne Sie nicht.*

*LISA: Dich erkennst du auch nicht.*

### **INHALT**

Gilles hat durch einen rätselhaften Unfall sein Gedächtnis verloren. Lisa, seine Frau, bringt ihn vom Krankenhaus nach Hause. Aber ist es wirklich ihre gemeinsame Wohnung? Und ist Lisa wirklich seine Frau? Wer ist er? Und was für eine Ehe haben sie geführt? Mühsam und selbstironisch versucht Gilles sein Leben zu rekonstruieren und lauscht dem makellosen Bild, das Lisa von ihm und ihrem gemeinsamen Leben zeichnet. Aber was ist, wenn Lisa ihn anlügt? Waren sie wirklich ein Traumpaar? Oder war da auch Hass im Spiel? Gilles ist Krimiautor. Kann es sein, dass er Lisa seine Amnesie nur vorspielt? Und dass es gar kein Unfall war? Wer führt hier wen gerade hinters Licht? Und wie einsam kann man zu zweit eigentlich sein?

Voll weisem Humor und zugleich ins Herz stechend ist dieser verbale Schlagabtausch, bei dem sich jahrelange kleine Eheverbrechen zu einem großen Ehekrimi verdichten. Will dieses eheliche Spiel der Täuschungen, der falschen Fährten und überraschenden Wendungen dafür gut sein, die Liebe zu retten? Ja, es will.

Nach „Enigma“ haben wir diesmal ein rasantes Mann-Frau-Stück des französisch-belgischen Erfolgsautors im Programm. Diese Eigenproduktion sorgt für spannende Unterhaltung und wird deshalb auch als Silvesterstück angeboten.

### **ZUM STÜCK**

Wir freuen uns sehr, mit **KLEINE EHEVERBRECHEN** nach längerer Zeit wieder ein zeitgenössisches Dialogstück als Eigenproduktion anbieten zu können. Theater, das von der Kunst des Schauspiels lebt und einer spannenden Krimihandlung, die in Realzeit abrollt. Schauplatz ist eine Wohnung in, sagen wir Paris, es könnte aber überall sein, wo sich vor zwei Wochen zwischen dem Ehepaar Lisa und Gilles Sobiri ein mysteriöses Geschehen abgespielt hat. Doch die Frage ist nicht nur, was an diesem Abend geschah, sondern auch, was in all den Jahren davor dazu geführt hat. Somit ist **KLEINE EHEVERBRECHEN** nicht nur ein spannender Ehekrimi, sondern auch ein tiefgreifendes und bewegendes Beziehungs-drama, in dem nun nach und nach all die verschütteten Gefühle und Geheimnisse in einer nur scheinbar perfekten Ehe an die Oberfläche gespült werden.

Heute, nach zwei Wochen, ist Gilles also mit der Diagnose Amnesie aus dem Krankenhaus entlassen worden und wird von seiner Frau Lisa in ihre gemeinsame Wohnung zurückgebracht. Aber war er tatsächlich dieser Bilderbuch-Ehemann, wie die schöne Fremde ihm nun weismachen will? Oder muss er sich nicht eher davor fürchten, ein Schweinehund gewesen zu sein? Was bezweckt Lisa? Will sie ihn neu erschaffen nach ihrem Sinn? Als Krimiautor hat Gilles ein Buch geschrieben, in dem er die Ehe als entsetzliche Mördergrube beschreibt. Hat Lisa da was falsch verstanden? Sollte eher sie Angst davor haben, dass seine Erinnerung zurückkehrt? Was verbirgt Lisa? Und was Gilles?

Das Rätsel wird noch an diesem Abend gelöst. Und es geht um alles oder nichts, denn 15 Jahre Ehe stehen auf dem Spiel, in denen sich viele Geheimnisse zu verbergen scheinen, die nun endlich alle auf den Tisch geworfen werden. Mittels verbaler Rosskur, die das große Schweigen überwindet und viele Themen berührt, die in langjährigen Zweierbeziehungen oft verdrängt oder vom Alltagstrott verschluckt werden: Das leise Verschwinden der Liebe, der Verlust von Lust, die Angst vor dem Altern und vorm Alleinsein, psychisches Leiden, zermürbende Eifersucht, der Alkohol, gesellschaftliche Zwänge, die Erhaltung des Selbstwertgefühls u.v.m.

Das Paar dieser Geschichte hat sich also nach 15 Jahren auseinandergeliebt und ringt nun um den Fortbestand seiner Ehe. Keine sehr außergewöhnliche Geschichte, könnte man denken. Aber wie der Autor sie ein- und auffädelt, ist mehr als außergewöhnlich: Er legt sein Stück als Krimi an und kann damit die ernsthaften Themen, um die es hier geht, mit Leichtigkeit und hinter Sinnigem Humor transportieren. Dabei geht er gefinkelt vor und diese Gefinkeltheit verlangt er auch seinen Figuren und dem Publikum ab.

Mit der dramaturgisch dankbaren Ausgangssituation der Amnesie schafft er für Lisa und Gilles ein Spielfeld, eine Arena, in der sie nun um ihre Ehe kämpfen können. Denn nur die Reset-Taste zu drücken, um neu zu beginnen, wird es nicht spielen. Vielmehr müssen auch über die Jahre zusammengekommene Sehnsüchte und Wünsche, Ängste und Missverständnisse, Versäumnisse und Irrtümer aus dem Weg geschafft werden. Denn das Ziel ist nicht, wie zunächst verzweifelt versucht, ein Sich-neu-Erfinden, sondern das erneute Zusammenfinden und die Überwindung des Schweigens, des Zweifels und des stillen Leidens. Doch wie findet man sich wieder, wenn es seelische Abgründe gibt, die man nie auszusprechen gewagt hat?

Es geht in diesem Stück also auch um heftige Tabus, aber auch um schöne alte Werte wie Vertrauen und Verzeihen, die hier ohne öde Moral aufleuchten. Es geht im Grunde um die jahrelange Amnesie, die der Amnesie vorausging, nämlich fast vergessen zu haben und endlich aussprechen zu können, was man sich innerlich wünscht und was man sich immer noch bedeutet. Dabei erinnern sich Lisa und Gilles auch an ihr Kennenlernen und beschwören die Liebe, wie sie sie einst so heftig überfiel. Eine Liebe, die man sich aber nur durch gegenseitiges Vertrauen immer wieder neu schenken kann.

**LISA:** *Lieben heißt das Vermögen durchzuhalten, vom Leid bis zur Freude alles mit der gleichen Inbrunst durchzustehen.*

## ZUM AUTOR

Éric-Emmanuel Schmitt ist heute einer der weltweit meistgelesenen und meistgespielten französischsprachigen Autoren. 1960 geboren, wird der an der Pariser Elitehochschule École Normale Supérieure ausgebildete Lehrbeauftragte und Doktor der Philosophie zunächst als Theaterautor mit seinem Stück „Der Besucher“ bekannt. Das Stück wird zu einem Klassiker im Repertoire von Theatern auf der ganzen Welt. Rasch schließen sich weitere erfolgreiche Stücke an. Gleichermaßen von Publikum und Kritik gefeiert, wird Schmitt für seine Arbeiten mit mehreren „Molière“ und dem „Grand Prix du Théâtre“ der Académie française ausgezeichnet. Seine Bücher liegen heute in dreiundvierzig Sprachen übersetzt vor, seine Stücke werden in über fünfzig Ländern regelmäßig aufgeführt. Auch für das Kino und als Opernübersetzer ist Schmitt erfolgreich. Éric-Emmanuel Schmitt lebt in Brüssel.

## Verlagstext

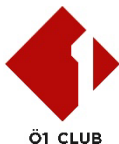
## ZUR TRIBÜNE LINZ

Die TRIBÜNE LINZ Theater am Südbahnhofmarkt ist ein freies, produzierendes Theaterhaus mit einem ganzjährigen Spielbetrieb für Erwachsene und Jugendliche.

Mit einem Mix aus Eigen- und Gastproduktionen sowie unserer Schulschiene können wir in der Linzer Eisenhandstraße Angebote für viele Generationen quer durch viele Sparten der darstellenden Künste, der Musik und der Literatur machen und uns damit einem breiten Publikum öffnen.

**tribüne linz**  
Theater am Südbahnhofmarkt

*theatermacherei*  
KARTENBÜRO DER TRIBÜNE LINZ



 Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

**IMPRESSUM** TRIBÜNE LINZ Theater am Südbahnhofmarkt, Eisenhandstraße 43, 4020 Linz, 0699 11 399 844,  
[kontakt@tribuene-linz.at](mailto:kontakt@tribuene-linz.at), [www.tribuene-linz.at](http://www.tribuene-linz.at); Theaterleitung: Cornelia Metschitzer & Rudi Müllechner; ZVR: 499626946;  
Für den Inhalt verantwortlich: Cornelia Metschitzer; **Stand: 05.12.2024**